

HOMMAGE

à

Yehudi Menuhin

KONZERTREIHE

20.–23. März 2025 — Parktheater Grenchen

PROGRAMM

DONNERSTAG, 20. MÄRZ 2025 — 19 UHR
RATSSAAL PARKTHEATER

Musikalischer Auftakt: Ensemble „Tri-ANA“ der Musikschule Bettlach

Agathe Krähenbühl, Violine
Noemi Krähenbühl, Querflöte
Amelia De Cubellis, Cello

Begrüssung durch François Scheidegger, Stadtpräsident

Musikalisches Intermezzo

Talkrunde mit:



Christa Markwalder

Moderatorin Christa Markwalder, Alt-Nationalratspräsidentin
Werner Schmitt, Yehudi Menuhin Forum Bern
Marianne Poncelet, Executive Vice-President International Yehudi Menuhin Foundation, Brüssel
Urs Tschudin, Unternehmer und Freund der Familie Menuhin
Rolf Beyeler, ehem. Präsident Stadtorchester Grenchen

Apéro und Vernissage Ausstellung

FREITAG, 21. MÄRZ 2025 — 19 UHR
RATSSAAL PARKTHEATER

Filmvorführung: Einführung in Filmabend mit Werner Schmitt und Marianne Poncelet (E, F)

Filmausschnitte aus Filmen mit und über Yehudi Menuhin

Apéro

SAMSTAG, 22. MÄRZ 2025 — 19 UHR
THEATERSAAL PARKTHEATER

Jubiläumskonzert Regionales Jugend Sinfonieorchester

Thema «Best of 10 Years rjso»

Gerónimo Giménez «Intermedio» aus La Boda de Luis Alonso
Georges Bizet Carmen Suite Nr. 1
Max Bruch Kol Nidrei, Op. 47, Leon Rufenacht, Violoncello
Arturo Márquez Danzón No. 2
Dmitri Schostakowitsch Suite aus «The Gadfly» Op. 97a

Künstlerische Leitung: Ruwen Kronenberg

SONNTAG, 23. MÄRZ 2025 — 17 UHR
THEATERSAAL PARKTHEATER

Konzert Menuhin-Quintett — Kammermusik von und mit Jeremy Menuhin (Einweihung renovierter Konzertflügel der Stadt Grenchen)

KONZERTPROGRAMM

Jeremy Menuhin (* 1951)
Quartett für Klavier, Violine, Viola und Violoncello (Dauer ca. 35“)

Allegro Moderato

Scherzo

Adagio

Finale

— PAUSE —

Johannes Brahms (1833–1897)

Quintett für Klavier, zwei Violinen, Viola und Violoncello op. 34

Allegro non troppo

Andante, un poco adagio

Scherzo. Allegro

Finale. Poco sostenuto - Allegro non troppo - Presto non troppo

Mitwirkende: Jeremy Menuhin, Klavier
Mookie Lee-Menuhin, Klavier
Oleg Kaskiv, Violine
Pablo de Naverán, Viola
Ivan Vukcevic, Violoncello
Theodor Kaskiv, Violine



Yehudi Menuhin (22.4.1916 — 12.3.1999)
mit 16 Jahren, 11 Mai 1932

WUNDERKIND UND GENIALER KÜNSTLER

Der unvergleichliche Geiger, in seiner Kindheit als Wunderkind und im zweiten Teil seines Lebens als Dirigent gefeiert, konnte auf eine beispiellose musikalische Karriere zurückblicken.

Im Alter von sieben Jahren begann diese Karriere, die ihn auf alle Musikbühnen der Welt führte. Er kombinierte seine grandiose instrumentale Technik mit einem außergewöhnlichen Musikverständnis. Sein breites Repertoire reichte weit über die grossen Klassiker hinaus: Er war sein Leben lang ein neugieriger Musiker, der z. B. mit dem grossen Jazzgeiger Stéphane Grappelli improvisierte. Er liebte es, sich mit allen Arten von Musik zu beschäftigen. Seine Faszination für verschiedene Kulturen veranlasste ihn, u. a. mit Ravi Shankar indische Musik zu spielen. Er hatte aber auch gleichzeitig grosse Freude, mit Roma-Freunden die Faszination von Zigeunermusik zu erleben, deren Anliegen er besonders verteidigte, und betonte immer wieder, dass die Suche nach Schönheit und das Teilen im gemeinsamen Musizieren universelle Werte seien.

«Musik ist wirklich der Ausdruck des Lebens. Es ist die Sublimierung aller guten und schlechten Gefühle, die uns sonst gefangen halten würden.»

YEHUDI MENUHIN, EIN VISIONÄR UND HUMANIST

Zeit seines Lebens beschäftigte sich Yehudi Menuhin mit den grossen Themen des 20. Jahrhunderts: Er setzte sich ebenso sensibel für Bildung wie auch für die Rechte von Minderheiten ein und legte grossen Wert darauf, seine Visionen in die Tat umzusetzen. Während seiner gesonnten Karriere als Musiker verteidigte er unermüdlich die Schwächsten, was ihm zahlreiche Auszeichnungen und Titel einbrachte, darunter den Weltfriedenspreis im Jahr 1979. «Denen eine Stimme geben, die keine haben», lautete die Devise. Sie wurde zu einem Leitthema seines Lebens.

«Es gibt überall Verletzungen. Man muss wissen, wie man seine eigenen vergisst und versucht, die universellen Wunden zu heilen.»

YEHUDI MENUHIN UND DIE MENSCHENBILDUNG

1991 begründete er in Brüssel die International Yehudi Menuhin humanistischen (IYMF), um seine zahlreichen humanistischen Visionen zu realisieren (www.menuhin-foundation.com). U. a. entstand 1993 das von der IYMF international koordinierte künstlerisch-soziale MUS-E® Programm, welches heute in 13 Ländern aktiv ist und bereits mehr als 1½ Mio. Kinder erreichte.

Da ihm die Bildung im Allgemeinen und die musikalische Ausbildung im Besonderen am Herzen lag, gründete er u. a. die Yehudi Menuhin School oder die Yehudi Menuhin Stif-



Jeremy Menuhin

INITIATIVEN

VEREIN MUS-E — DIE KÜNSTE IN DER SCHULE

Das MUS-E® Programm bringt die Künste in die Schulen. Professionelle Kunstschaffende aktivieren die Kinder einer ganzen Klasse mit ihrer Kunst im Regelunterricht.



Ein MUS-E® Programmzyklus dauert in der Regel zwei Jahre. Dabei werden insgesamt vier MUS-E®-Module in unterschiedlichen Kunstsparten wie Theater, Tanz, Musik, bildende Kunst durchgeführt. Ein MUS-E® Modul dauert ein Semester mit je einer wöchentlichen Doppelktion. Die Kunstschaffenden bringen ihre künstlerische Kompetenz ein. Die Lehrperson ist anwesend und beteiligt sich aktiv.

Die MUS-E® Module stimulieren die Neugierde, ermutigen, inspirieren und unterstützen die Kinder darin, ihre Potenziale zu entfalten. MUS-E® steigert das Selbstwertgefühl, reduziert Gewalt und Aggression in der Klasse und trägt zu einem positiven Lernklima bei.



Weitere Informationen: Verein MUS-E Schweiz, www.mus-e.ch oder www.menuhin-foundation.com/mus-e

YEHUDI MENUHIN STIFTUNG FÜR MUSIKERZIEHUNG GRENCHEN

Seit 1968 besteht in Grenchen die von Lord Menuhin gegründete Yehudi Menuhin-Stiftung für Musikerziehung. Die Stadt Grenchen ist stolz, dieses globale Kulturerbe zu beherbergen und ist darum sehr bemüht, dass die Stiftung hier weiter existiert. Bis in die frühen 2000er-Jahre wurde diesem Gedanken nachgelebt, indem die Stiftung Konzerte mit begabten Solisten durchführte. Der gesellschaftliche Wandel in den letzten Jahren hat dazu geführt, dass es um die Stiftung eher ruhig geworden ist. Immerhin konnten in den vergangenen Jahren Projekte wie das Regionale Jugendsinfonieorchester von der Nachwuchsförderung profitieren. Trotzdem bedauern wir die begrenzten Fördermöglichkeiten, denn der Stiftungszweck sieht vor, Kindern und Jugendlichen den Weg zur Musik zu öffnen. Sei es, dass sie das Musizieren erlernen oder Musik als Zuhörer geniessen.



Gerade jetzt wäre die Unterstützung von Projekten der Musikschule oder anderer Kulturinstitutionen in Grenchen nötig, Kindern und Jugendlichen die Kunst des Musizierens näher zu bringen. Das ist auch das Ziel unserer Musikschulen, Orchester und Vereine, welche im Nachwuchsbereich hervorragende Arbeit verrichten. Gerne würde die Stiftung diese Vereine und Organisationen unterstützen, doch werden unsere Mittel in absehbarer Zeit aufgebraucht sein. Aus diesem Grund möchten wir das Stiftungskapital erhöhen.

Es würde uns sehr freuen, wenn Sie einen Beitrag leisten, damit die Yehudi Menuhin-Stiftung für Musikerziehung ihren Stiftungszweck weiterhin verfolgen kann. Mit Ihrem Beitrag sind Sie dabei. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Jeremy Menuhin (Präsident), Christa Vogt (Vize-Präsidentin), Ruwen Kronenberg (Mitglied), François Scheidegger (Mitglied) und Eduard Sperisen (Mitglied)

Ihre Spende via TWINT mit diesem QR-Code:



«HOMMAGE À YEHUDI MENUHIN» DANKT FOLGENDEN UNTERSTÜTZERN:

SWISSLOS

gagnet
Meine Region. Mein Netz.

B.K. Atlantis
Stiftung

DÄSTER
SCHILD
STIFTUNG

BÜRGERGEMEINDE
GRENCHEN



SWG

Ein Kulturrengagement von
GRENCHEN

tung Grenchen, die der musikalischen Bildung junger Menschen in Grenchen und Umgebung verpflichtet ist.

«Beim Unterrichten geht es nicht darum, einen leeren Sack mit Wissen zu füllen. Die Tasche ist nie leer. Er hat bereits sein eigenes Leben. Und lehren bedeutet, unser Wissen weiterzugeben, damit die Person, die die Tasche trägt, das Leben auf eine reichere, vielfältigere und zivilisiertere Weise genießen kann.»

MENUHIN & DIE POLITIK

«Nur die Ausübung der Kunst, unserer Sinne und der Vielfalt der Kulturen Europas ist in der Lage, wahren Respekt vor anderen und den Wunsch nach Frieden zu wecken, der es uns ermöglicht, sowohl unsere eigenen als auch die kollektiven Errungenschaften zu verwirklichen mit allen, die unsere Verantwortung gegenüber dieser leidenden Erde teilen. Nur mit einer kreativen Erziehung, die keine Begabung des Kindes unterdrückt, sondern es im Gegenteil zivilisiert, können wir gemeinsam eine Gesellschaft schaffen, die seine Gewalt beherrscht und absorbiert. Es ist die Kunst, die die Persönlichkeit junger Bürger im Sinne von Aufgeschlossenheit, Respekt für andere und dem Wunsch nach Frieden strukturieren kann. Es ist die Kultur, die es jedem ermöglicht, in der Vergangenheit neue Energie zu tanken und an der Gestaltung der Zukunft mitzuwirken. Sie allein wird uns durch die Vereinigung der Vielfalt ein wahres europäisches Bewusstsein bieten. Denn es ist das Aufblühen der kulturellen Vielfalt, die Europa seinen ganzen Glanz verleiht ...»

(Auszug aus Yehudi Menuhins Brief an den Europäischen Rat vom 17. Februar 2000)

Zitate: © IYMF

ORT DER KONZERTREIHE

PARKTHEATER GRENCHEN

Lindenstrasse 41
2540 Grenchen

032 654 99 22
www.parktheater.ch

PARKTHEATER RESTAURANT

Im Parktheater-Gebäude befindet sich das Restaurant im schmucken Fünfziger-Jahre-Stil.

Geöffnet von Dienstag bis und mit Samstag bis 23 Uhr und ausnahmsweise auch am Sonntag, 23. März von 15 bis 22 Uhr.

Wir pflegen eine frische, leichte und saisonale Küche. Für unsere abwechslungsreiche Karte verarbeiten wir vorwiegend regionale Produkte.



Yehudi Menuhin (22.4.1916 — 12.3.1999) besucht Schulkinder der ersten MUS-E® Schule in Deutschland (1997 in Düsseldorf)